

PLATTENZAUBER Diese Route ist unserem Kletterfreund Peter Schäffler gewidmet.
Peter ist am 24. Juli 2006 bei einer Führungstour im Berner Oberland, bei der Besteigung der Jungfrau, tödlich verunglückt. Bis heute wurden Peter und sein Gast nicht gefunden.

Mittlerer Drusenturm Südwand (429 Klettermeter)

Erstbegeher: Sperger Reinhard Schwierigkeit: VIII- (obligatorisch VII / A1)

Die Erstbegehung entstand 2012 im Vorstieg. 10 Tage waren nötig, um die 13 Seillängen einzurichten.

Ich bedanke mich recht herzlich, für die aufopferungsvolle Mithilfe meiner Freundin Susi 😊

Reisinger Susanne – 10 Tage	29.+ 30. Juni	5.+ 7.+ 18.+ 19.+ 31. Juli	Kessler Kristian – 1 Tag
	7.+ 9.+ 14. August		am 9. August

Verpflegung und Unterkunft: Wir bedanken uns bei Beck Thomas, dem Hüttenwirt der Lindauer Hütte, für die hervorragende Verköstigung.

Ausrüstung:

- Die Route ist mit 127 Bohrhaken eingerichtet. Davon sind 99 Zwischenhaken und 28 Standhaken.
- An den Standplätzen sind jeweils 2 Bohrhaken.
- Die Standplätze sind nicht zum Abseilen eingerichtet. Es ist allerdings an den eingezeichneten Stellen im Topo, unter zurücklassen eines Karabiners, möglich. AS, ist das Symbol im Topo für die beste Abseilposition. Diese sind nur bis zum 6. Standplatz eingezeichnet (maximale Abseilhöhe bis 60 Meter), da in weiterer Folge der Routenverlauf diagonal nach rechts verläuft.
- Es werden 13 Expressschlingen und 5 Verlängerungsschlingen benötigt.
- 5 Friends (Symbol im Topo F) können zur Absicherung helfen. Die benötigten Rissbreiten sind 1,5 cm; 3-4 cm; 5-6 cm; 8-10 cm; 12 cm.
- Bei manchen Stellen, sollte der Seilverlauf begradigt werden, um keine zu starke Seilreibung zu verursachen. Im Topo ist die jeweilige Zwischensicherung mit dem Symbol V. (Verlängerung) gekennzeichnet.
- Es macht Sinn, ein dünnes Seil (50 Meter) für das Aufziehen eines kleinen Haulbags mitzunehmen, um beim Klettern nicht behindert zu werden (Schuhe, Trinken, Bekleidung,...). Wo er gezogen oder getragen werden kann, ist in der Beschreibung angegeben.

Zustieg: Von der Lindauerhütte erreicht man in 2 Stunden Gehzeit den Einstieg über das Drusentor.

Bei der Traversierung unterhalb des Wandfußes der Südwand, kommt man bei einem markanten, spitzen Turm (ca. 10 Meter hoch) vorbei. In seiner Nähe befinden sich viele Steinmännchen. Wenn keine mehr sichtbar sind, kommt nach ca. 200 Meter ein hoher Steinmann, bei dem man im groben Geröll zum Wandfuß ansteigt. Von dort noch 30 Meter links zum Einstieg wo sich ein Bohrhaken befindet.

Abstieg: Der Abstieg erfolgt durch das Sportobel zur Lindauer Hütte. Wenn unbedingt nötig, kann auch abgeseilt werden (Seile 2 x 60 Meter).

1. Rotpunktbegehung am 18. August 2012: Kammerlander Beat und Ganahl Christine

- 1. Seillänge Schwierigkeit (VII-) 30 Meter 5 Bohrhaken (mobile Sicherung F. 4 - 10 cm) Haulbag am Seil:** 2 Meter auf ein Band (Haken) zum Rissbeginn und weiter bis ans Ende des Risses (Haken verlängern). Über die Platte (Haken) und die folgende Rissverschneidung (2 Haken) zum Stand auf dem Kopf.
- 2. Seillänge Schwierigkeit (VI-) 40 Meter 6 Bohrhaken (mobile Sicherung nicht nötig) Haulbag tragen:** Links vom Stand aufsteigen (Haken) zu einer hellen dreieckigen Platte (Haken verlängern). Leicht links haltend, über den kurzen Pfeiler (2 Haken) und eine seichte Mulde auf einen Kopf (Haken), rechts von der linken Schlucht. Diese nach links überschreiten, ansteigen zu Haken (verlängern) und links halten zum Stand unter einer kurzen steilen Wand.
- 3. Seillänge Schwierigkeit (VI-) 30 Meter 5 Bohrhaken (mobile Sicherung F. 10 cm) Haulbag tragen:** Rechts haltend (Haken) in plattiges Gelände mit einer tiefen Wasserrille. Diese ansteigen (mobile Sicherung) und von links nach rechts zum 2. und 3. Haken. Über Platten gerade hoch zu Bohrhaken der in einer Links- Rechtsschleife umklettert wird (Haken) und weiter zum Stand unter einem zehn Meter hohen spitzen Turm.
- 4. Seillänge Schwierigkeit (VII-) 30 Meter 6 Bohrhaken (mobile Sicherung F. 3 cm) Haulbag am Seil:** Nach rechts traversieren und den 1. Haken so verlängern, dass an der Kante keine Reibung entsteht. Durch die nächste Mulde weiter traversieren und leicht absteigen zu Haken (verlängern). Über den kurzen Aufschwung auf die Rampe (Haken verlängern). Diese nach rechts absteigend (2 Haken) bis zu ihrem Ende. Jetzt in die Platte einsteigen (Haken) und absteigend zu einem Absatz. Unterhalb des Absatzes (mobile Sicherung) und ca. 4 Meter absteigen, bis man wieder ansteigend den Standplatz um die Ecke erreicht.
- 5. Seillänge Schwierigkeit (VII) 30 Meter 10 Bohrhaken (mobile Sicherung F. 5 – 1,5 cm) Haulbag am Seil:** Leicht rechts in den Riss (mobile Sicherung) und zu Haken (verlängern) dann links ansteigen, wobei die 2 kommenden Haken verlängert werden sollten. Rechts ansteigen bis zu einer kurzen Verschneidung, rechts haltend überklettern und links haltend zu einer kurzen steilen Verschneidung (7 Haken). Links haltend in eine Platte aussteigen, in der 2 mobile Sicherungen angebracht werden können, noch 10 Meter zum Stand in einer Mulde.
- 6. Seillänge Schwierigkeit (VIII-) 32 Meter 8 Bohrhaken (von hier kann, wenn nötig, mit 60 Meter zu einem Zwischenstand abgeseilt werden) (mobile Sicherung F. 3 - 4 cm) Haulbag am Seil:** Aufsteigend (Haken) zu einem markanten Kopf (Haken). Von diesem links queren (Haken verlängern), bis der diagonale Riss erreicht wird (Kopfschlinge). In die steile Wand (Haken) 3 Meter hinauf (**wahrscheinlich die Schlüsselstelle**) und links querend durch Platten bis zum letzten Haken. Absteigend in die Rissverschneidung. Wenn nötig, kann eine mobile Sicherung angebracht werden, die nach dem Überklettern wieder ausgehängt wird um keine Seilreibung zu produzieren. Weitere mobile Sicherung im Riss und zu Stand auf einem Absatz.
- 7. Seillänge Schwierigkeit (VII+ / VIII-) 20 Meter 6 Bohrhaken (mobile Sicherung F. 8 cm) Haulbag am Seil:** Links in die Verschneidung (mobile Sicherung verlängern) durch sie hinauf zum ersten Haken. Rechts haltend über aufsteilende Platten (5 Haken), auf einen kleinen Kopf zum Stand.
- 8. Seillänge Schwierigkeit (VII-) 30 Meter 6 Bohrhaken (mobile Sicherung F. 12 + 1,5 cm) Haulbag tragen:** Gerade (Haken) über Platten (3 Haken), rechts haltend ansteigen. Die diagonale Rinne (mobile Sicherung F. 12) queren (Haken) und diagonal rechts ansteigend (Haken) zu einem feinen Riss (mobile Sicherung F. 1,5) hinauf zum Stand.
- 9. Seillänge Schwierigkeit (VII- / VII) 30 Meter 13 Bohrhaken (mobile Sicherung keine nötig) Haulbag am Seil:** Rechts um einen kleinen Pfeiler (Haken verlängern) queren. Gerade ansteigen und beim 2. Haken rechts haltend (4 Haken) bis unter eine kleine Verschneidung (Haken verlängern) ansteigen. Rechts haltend über die Verschneidung (4 Haken) zu einem kleinen Kopf (Haken). Diesen überklettern und links haltend (3 Haken, den vorletzten verlängern) zum Stand in einer Mulde.
- 10. Seillänge Schwierigkeit (VII+ VIII-) 25 Meter 8 Bohrhaken (mobile Sicherung nicht nötig) Haulbag am Seil:** Den Riss erklettern (2 Haken) und beim 3. Haken in die steile Wand, mit 3 kleinen Aufschwüngen (4 Haken), auf einen kleinen Absatz (Haken). Von diesem über eine Platte (Haken) mit einer Rechts- Linksschleife zum Stand auf einem Absatz.
- 11. Seillänge Schwierigkeit (VII / VII+) 22 Meter 10 Bohrhaken (mobile Sicherung F. 4 cm) Haulbag am Seil:** Über den Standplatz (Haken) in geneigtes Gelände zum 2. Haken (verlängern) und weiter in die Verschneidung (3 Haken verlängern). Am Beginn des Klemmblocks rechts (Haken) an die Kante, so kann, der vielleicht lose Block, ohne Berührung umklettert (4 Haken) werden (dies ist die Bewertungsangabe dieser Seillänge) und in der Wand rechts haltend zum Riss (mobile Sicherung F. 4) und um die Kante zum Stand auf ein schmales Band (**WANDBUCH bitte eintragen!**).
- 12. Seillänge Schwierigkeit (III) 50 Meter 5 Bohrhaken (mobile Sicherung nicht nötig) Haulbag tragen:** In der Falllinie über Platten bis zum 4. Haken (3.4. Haken verlängern) hinauf und 20 Meter querend durch Schotter zum Stand.
- 13. Seillänge Schwierigkeit (VI) 60 Meter 10 Bohrhaken (mobile Sicherung nicht nötig) Haulbag tragen:** Rechts ansteigend (Haken) in eine Rinne (2. Haken verlängern). Über eine kurze Rissverschneidung (2 Haken) dem markanten Riss folgend. Ca. bei der Seilmitte kommt ein Steilaufschwung der im Riss erklettert wird (der Haken am Anfang dieser Stelle und der rechts des Risses sollten verlängert werden). Die abdrängende Rissverschneidung erklettern (2 Haken) und über einen kleinen Aufschwung (2 Haken) hinauf zum Standplatz am Ausstieg.